

Drittes halbes Dutzend
SONATTEN

vors Clavier
nach Italienischen Gusto
gesetzt
und

Dem vortreflichen teutschen Virtuosen
Herrn Johann Sebastian Bach.
Koenigl. Pohlnischen und Churfürstl. Saechsl. Hoff-Compositeur
Capellmeister und Directori Chori Musici in Leipzig,
dediciret von

Georgio Andrea Sorgen
Hochgraff. Reuss Plautischen Hof- und Stadt-Organisten
zu Lobenstein.
verlegt und zu finden bey Balth. Schmid in Nürnberg.

Hoch Edler Vest und Hochgelahrter
Insonders Hochgeehrtester Herr Hoff Compositeur
Hochgeschätzter Patron!

Es werden sich vielleicht viele verwundern, daß mich der Kühnheit unterfangen, Ew. Hoch Edlen als einen so grossen und Welt berühmten Virtuosen und Fürsten der Clavier Spieler gegenwärtige Sonatinen zu dediciren. Allein solche werden etwa noch nicht wissen, daß die grosse musicalische Virtu so Ew. Hoch Edl. besitzen, mit der vortreflichen Virtu der Leutseligkeit und ungeheuchelte Liebe des Nächsten gezieret ist. Es ist wahr: Es giebt wohl noch hier und dar trefliche Künstler und wackere Virtuosen; aber es sind manche unter ihnen mit einer solchen Einbildung und sträflichen Selbst Liebe eingenommen, daß sie alle so sie über sehen können neben sich wie nichts achten, und die so hoch gebothene Liebe des Nächsten gar sehr aus den Augen setzen. Von Ew. Hoch Edl. bin eines gantz andern und bessern versichert. Zudem so kan von Ihnen glauben, daß Sie mir zu trauen werden, daß auch noch wohl was künstlicher und schwerers auszuarbeiten möchte im Stande seyn. Vor dieses mahl ist es keinesweges mein Voratz gewesen, sondern ich habe nur denen Liebhabern meiner nun zum achten mahle edirten Clavier Arbeit etwas zu ihren Vergnügen in die Hände liefern wollen, welches sie ohne besondere Mühe werden weg

spielen können, und mir davor vielleicht mehr Danck wissen, als vor meine Præludia aus dem
Des und Ges. Und vielleicht ist auch in diesen leichten Stücken noch ein Gang oder Satz so
Ew: Hoch Edl. zum freundlichen Schmunzel-Lachen bewegen wird. Weiter habe davon nichts
zu gedencken, sondern nur Ew: Hoch Edl. gehorsamst zu bitten, dieses kleine Werkgen als ein Zeichē
meiner gantz besonderen Hochachtung vor Dero geehrteste Person und unvergleichliche Composition
mit geneigten Händen anzu nehmen und mit Dero hochgeschätzten Wohlwollen mir ferner zu gethan
zu verbleiben, als der unter hertzl. Anwünschung alles vergnügten Wohlergehens mit grosen Respect allstets
verharre.

Ew: Hoch Edl.

Meines insonders hochgeehrtesten Herrn Hoff Compositeurs,
und hochgeschätzten Patrons

gehorsamster Diener
der Autor.

1.
Sonatina

I.



Vivace.





3.
Sonatine

II.

Andante.

This is a handwritten musical score for a piece titled "Sonatine II." in G major (one sharp) and 3/4 time. The tempo is marked "Andante." The score is written on four systems of two staves each. The notation includes various musical symbols such as treble and bass clefs, key signatures, time signatures, and a variety of note values including eighth, sixteenth, and thirty-second notes, as well as rests and accidentals. The handwriting is in dark ink on aged, slightly yellowed paper. The first system begins with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The subsequent systems continue the melodic and harmonic development of the piece, featuring intricate passages and dynamic markings like "f." (forte) and "p." (piano).



4.



5.
Sonatine
III.





7.

Sonatina
IV.





9.
Sonatina
V.

Andante.



Handwritten musical score on aged paper, featuring four systems of music. Each system consists of two staves, likely representing a grand staff (treble and bass clefs). The notation includes various musical symbols such as notes, rests, accidentals (sharps, flats, naturals), and dynamic markings (e.g., *f*, *ff*, *sf*). The first system is marked with a "10." in the upper right corner. The manuscript shows signs of age, including discoloration and some wear along the edges.

11.

Sonatina
VI.

7/4
D#
4
Vivace.

